

## Ueber die geschlossenen, progressiven Entwicklungsreihen der Schalen der pontischen Prososthenien (Vorläufige Mitteilung).

Von

P. Joseph Olujić (Sinj, Jugoslawien).

(Mit Fig. 1—7 auf Tafel 4)

In der VIII. Zone der Sinjaner Neogenformation nach der KERNER'schen Gliederung (1), und zwar an zwei, 9,7 km entfernten Fundorten, können wir beobachten, wie sich die gerippten Prososthenien aus unge-rippen, glatten Formen allmählich und stetig entwickeln.

Der erste Fundpunkt ist schon seit 1869 durch NEUMAYR (2) als Ribarić bekannt. Tatsächlich liegt er 2,5 km südöstlich von diesem Orte und zwar beiderseits der Landstraße in Smiraljka und Frataruša bei Potravljje. Der zweite, Lučani bei Sinj, wurde von KERNER (1) gefunden.

In Potravljje sind die untersten sowie die oberen und obersten Schichten dieser Zone nicht aufgeschlossen. Trotzdem sind die zugänglichen Zwischenschichten insofern besonders wichtig, als ihre organischen Einschlüsse mit denen der unteren und mittleren Schichten von Lučani völlig übereinstimmen und zwar nicht nur in Bezug auf die Arten allein, sondern auch auf die Wandlungen der Schalenskulptur, die sie im Laufe der Zeit erfahren, eine Tatsache, die die Sicherheit unserer Schlußfolgerungen wesentlich erhöht.

Die Prososthenien-Schichten von Lučani liegen unmittelbar auf den Schichten des *Damasonium sutinae* KERNER und sind etwa 93 m mächtig. Die ersten 82 m von unten nach oben habe ich in Bezug auf die Entwicklung der Schalen von fünf Prososthenien-Arten

untersucht, von *Prososthenia schwartzi* NEUMAYR, *P. cincta* NEUMAYR und drei weiteren noch zu beschreibenden neuen Arten.

Die Schalen aller dieser Arten durchlaufen parallel und gleichsinnig vier verschiedene Formen, die sich in vier übereinanderliegenden Horizonten befinden, wie an dem Beispiel der *Prososthenia schwartzi* gezeigt werden möge.

Im untersten Horizont, zwischen 0—25 m, sind die Schalen klein und glatt, mit Spuren der wulstigen Verstärkung der Außenlippe der Mündung — *P. schwartzi transitans* n. fa. Taf. 4, Fig. 1—2.

Im zweiten Horizont, zwischen 25—39 m, sind die Schalen verhältnismäßig größer und besitzen eine wulstig verstärkte Außenlippe der Mündung — *P. schwartzi apleura* BRUSINA. Taf. 4, Fig. 3.

Im dritten Horizont zwischen 39—46 m stellen sich bei den Schalen schwache Rippenfalten ein. — *P. schwartzi semicostata* n. fa. Taf. 4, Fig. 5—6.

Im vierten Horizont zwischen 46—78 m endlich trägt jede Schale große, kräftige Rippen — *P. schwartzi schwartzi* NEUMAYR Taf. 4, Fig. 7. Die Formen ohne Band unter der Naht scheinen nicht über 60 m hinauszugehen, während die als fa. *cingulata* BRUSINA bezeichneten und die übrigen vier Arten bis in die höchsten Schichten des letzten Horizontes reichen. Alle fünf gerippten Arten gehen nicht über 78 m hinaus, wohl aber die anderen glatten, deren Vorfahren mit den letzteren schon zusammen gelebt haben.

Hervorzuheben ist, daß keine der vier Formen

jeder dieser Arten mit der nächstfolgenden, die Uebergangsschichten ausgenommen, zusammen vorkommt.

*Neritodonta semidentata* NEUMAYR und *N. sinjana* BRUSINA, die die Prososthenien durch alle Horizonte begleiten, nehmen mit der Zeit an Größe zu, bleiben aber stets glatt.

Die Behandlung und Darstellung der übrigen Arten und ihrer Entwicklung, die wie bereits erwähnt, in der gleichen Weise verläuft, soll einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben.

#### Literatur

KERNER, Gliederung der Sinjaner Neogenformation. — Verh. k. k. geol. Reichsanst. Wien **1905**, Nr. 6.

NEUMAYR, Die dalmatinischen Süßwassermergel. — Jb. k. k. geol. Reichsanst. Wien **19**, 355—369. 1868.

---

---

### Kohlensäureschäden an Mollusken in kleinen sauren Waldgewässern

Von

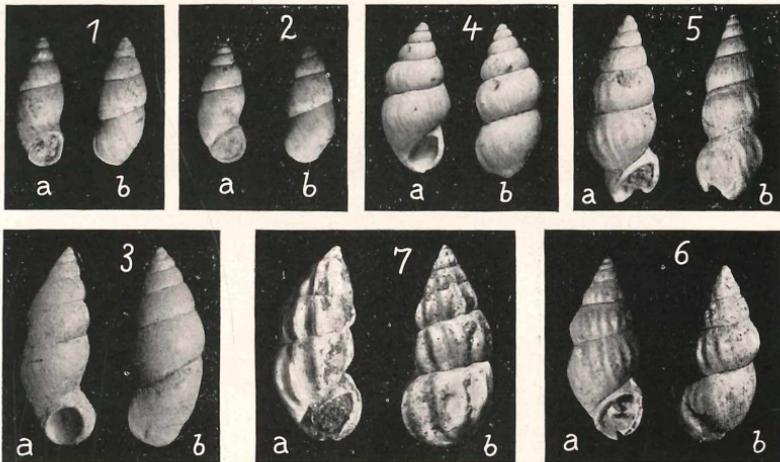
A. von Brandt, Königsberg Pr.

(Mit Tafel 5)

Die Konzentration der Kohlensäure in unseren Seen pflegt im allgemeinen so gering zu sein, daß eine Anätzung des Gehäusekalkes lebender Mollusken durch aggressive Kohlensäure nicht in Frage kommt. Selbst die leeren Schalen können sich mehrere Jahrzehnte in der Schalenzone der Seen halten. Für *Dreissensia polymorpha* berechnete LUNDBECK (1926) im großen Plöner See eine durchschnittliche Haltbarkeit der leeren Schalen von 29 Jahren. In kalkreicheren Seen ist die Haltbarkeit entsprechend länger. Es finden sich hier Schalen, deren Periostrakum längst verwittert ist, deren



*Ihr ergebener*  
*W. A. Lindholm*



Erklärung der Figuren 1—7

- Fig. 1a, b *Prososthenia schwartzi transitans* n. fa. - Lučani, 14,6 m  
 2a, b " " " - Lučani, 21 m  
 3a, b " " *apleura* BRUSINA - Lučani, 29,5 m  
 4a, b " " " Uebergang zu *P. s. semicostata* n. fa. (Mündung abgebrochen) - Lučani, 39,7 m  
 5a, b *Prososthenia schwartzi semicostata* n. fa. - Lučani, 40,7 m  
 6a, b " " " n. fa. - Lučani, 41,3 m  
 7a, b " " *schwartzi* NEUMAYR - Lučani, 53,5 m  
 Alle Abbildungen 4,3 mal vergrößert.

P. Hesse, W. A. Lindholm †.

P. Joseph Olujić, Ueber die geschlossenen, progressiven Entwicklungsreihen der Schalen der pontischen Prososthenien (Vorläufige Mitteilung).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Olujic P. Joseph

Artikel/Article: [Ueber die geschlossenen, progressiven  
Entwicklungsreihen der Schalen der pontischen Prososthenien  
\(Vorläufige Mitteilung\). 118-120](#)